

Interessantes Zitat zum Thema "B-AU-MPFLEGE"

Peter Wohlleben

DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME

„Schauen Sie beim nächsten Spaziergang in einem Park einmal genauer hin - es gibt kaum Exemplare großer Laubbäume, die nicht in irgendeiner Form gestutzt, besägt oder sonst wie bearbeitet wurden.

Dieser Schnitt (es ist eigentlich ein Massaker) dient oft nur der Ästhetik*, die beispielsweise verlangt, dass Bäume einer Allee eine gleich geformte Krone zu zeigen haben. Wird die Krone gekappt, dann ist das für die Wurzeln ein herber Schlag. Sie sind in der Größe optimal an die oberirdischen Organe angepasst. Wird nun ein großer Teil der Äste entfernt und fällt für die Fotosynthese aus, dann verhungert ein ebenso großer Prozentsatz der unterirdischen Teile.

In diesen toten Enden und an den Kappstellen am Stamm dringen nun Pilze ein, die in dem luftig-schnell gewachsenen Holz leichtes Spiel haben. Schon nach wenigen Jahrzehnten, für Bäume rasend schnell, macht sich die innere Fäulnis nach außen bemerkbar. Ganze Kronenteile sterben ab, sodass sie die Stadtverwaltung kappt, um ein Sicherheitsrisiko für Besucher auszuschließen.

An diesen Sägestellen entstehen weitere riesige Wunden. Darüber geschmiertes Wundwachs beschleunigt in vielen Fällen den Verfall, weil es darunter schön feucht bleibt - prima für Pilze!

Letztendlich bleibt ein Torso übrig, der nicht mehr zu halten ist und eines Tages gefällt wird. Und weil kein Familienmitglied zu Hilfe eilen kann, stirbt dieser Stumpf rasch und endgültig ab. Kurze Zeit später wird ein neuer Baum gepflanzt, und das Drama beginnt von vorn.“

** oder noch öfter, den zweifelhaften Vorgaben der Verkehrssicherungspflicht, ...
(Anmerkung des Verfassers der Website: www.strassenbaumamt.de / Daniel Kufner)*